

12. Januar 2024

Martin Daum
Vorstandsvorsitzender, Daimler Truck AG
Fasanenweg 10
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
Martin.daum@daimler.com

Sehr geehrter Herr Daum,

Wir schreiben Ihnen mit großer Besorgnis über die jüngsten Maßnahmen von Daimler North America zur Verzögerung der Phase-3-Normen für schwere Nutzfahrzeuge der US-Umweltschutzbehörde EPA (U.S. Environmental Protection Agency).

Als sich unsere Nationen letzten Monat in Dubai zur COP28 trafen, war 2023 das heißeste Jahr in der aufgezeichneten Geschichte. Mehr denn je sind Unternehmen wie Daimler international gefordert, eine Führungsrolle einzunehmen und Teil der Klimalösung zu sein. Derzeit prüft die US-Umweltschutzbehörde EPA wichtige Emissionsstandards, die die klima- und gesundheitsschädliche Verschmutzung durch neue schwere Lkw und Busse erheblich reduzieren und die Entwicklung sauberer, emissionsfreier Fahrzeuge fördern werden.

Nach ihrer Verabschiedung werden die EPA-Normen den Amerikanern schätzungsweise 320 Milliarden Dollar an Klima-, Gesundheits- und Kraftstoffkosten ersparen und gleichzeitig von 2027 bis 2055 etwa 1,8 Milliarden Tonnen Treibhausgasemissionen vermeiden. Die globalen Märkte entwickeln sich im Gleichschritt, da die Europäische Union kurz vor der Verabschiedung strengerer CO₂-Emissionsstandards für neue schwere Nutzfahrzeuge steht.

Daimler hat jedoch versucht, diese wichtigen Schutzmaßnahmen der EPA zu verzögern und zu schwächen, sowohl durch seine eigenen Stellungnahmen gegenüber der EPA, in denen es heißt, dass "alle neuen Phase-3-THG-Standards frühestens im Modelljahr 2030 in Kraft treten sollten",¹ als auch durch die Kommentare der Engine Manufacturers Association (EMA), der Daimler angehört.² Die Forderung nach einer mehrjährigen Verzögerung der EPA-Normen steht im Widerspruch zu den emissionsfreien Lösungen, die bereits verfügbar sind und mit Hilfe beispielloser Investitionen im Rahmen des Inflation Reduction Act auf dem Markt rasch wachsen.

Diese Positionen sind umso besorgniserregender, wenn man bedenkt, dass Daimler sich mehrfach dazu verpflichtet hat, schnell saubere, emissionsfreie Lösungen zu entwickeln und einzusetzen und Maßnahmen zur Verringerung der Klimaverschmutzung zu ergreifen. So hat sich Daimler beispielsweise verpflichtet, bis 2039 alle neuen Nutzfahrzeuge in den USA, Europa und Japan emissionsfrei zu machen. Und in seiner jüngsten Präsentation für Investoren wies Daimler darauf hin, dass seine kurzfristigen ZEV-Bestellungen erheblich zugenommen haben.³ Wie Greg Treinen, Vizepräsident von Daimler Truck North America, betonte, "[w]ir haben uns voll und ganz dem

¹ Daimler Trucks North America, comments to EPA, page 2. <https://www.regulations.gov/comment/EPA-HQ-OAR-2022-0985-1555>

² "EPA's Phase 3 NPRM has missed the mark by a wide margin. The net result is an NPRM that is fundamentally flawed and unworkable." Truck and Engine Manufacturers Association, comments to EPA, page 5. <https://www.regulations.gov/comment/EPA-HQ-OAR-2022-0985-2668>

³ Daimler, 2023 Q3 Interim Results Call Presentation, Nov. 7, 2023. https://www.daimlertruck.com/fileadmin/user_upload/documents/investors/reports/interim-reports/q3/daimler-truck-ir-capitalmarketpresentation-q3-2023.pdf

Aufbau einer emissionsfreien (...) Zukunft verschrieben", und Daimler produziert und liefert in den USA bereits Elektro-Lkw und installiert eine öffentliche Ladeinfrastruktur.⁴

Als Vorstandsvorsitzender haben Sie diese Maßnahmen und Verpflichtungen auf den Punkt gebracht, indem Sie betonten: "Die größte Verantwortung für uns als Unternehmen ist der Umgang mit dem Klimawandel."⁵ Es ist daher dringend geboten, jetzt eine Führungsrolle zu übernehmen, indem wir schützende EPA-Emissionsstandards unterstützen, die sich auf genau die emissionsfreien Lösungen stützen, die Daimler entwickelt und am Markt anbietet. Dies ist für die Verfolgung unserer gemeinsamen Vision einer emissionsfreien Zukunft von entscheidender Bedeutung, wird dazu beitragen, zusätzliche Infrastrukturinvestitionen freizusetzen, und steht im Einklang mit dem lösungsorientierten Ansatz, den andere führende Hersteller bei diesem Regelwerk verfolgt haben.

Wir fordern Sie auf, Daimler Trucks North America anzuleiten, nicht länger eine Schwächung und Verzögerung dieser wichtigen Schutzmaßnahmen anzustreben, sondern konstruktive Lösungen anzubieten, die mit Ihren unternehmerischen Verpflichtungen übereinstimmen und diesem entscheidenden Moment zum Handeln gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen,

Alliance of Nurses for Healthy Environments
Alpen-Initiative
Asthma & Allergy Foundation of America – Michigan Chapter
Center for Biological Diversity
Clean Air Action Group
Earthjustice
Ecology Center
EcoWorks
Deutsche Umwelthilfe e.V.
Environmental Defense Fund
Environmental Law & Policy Center
Evergreen Action
Focus, društvo za sonaraven razvoj
Rådet for Grøn Omstilling
Hubbard Farms Historic District
Hubbard Richard Resident Association
Interfaith Power & Light
League of Conservation Voters
Livernois 2 Clark Block Club
MI Air MI Health
Michigan Environmental Council
Natural Resources Defense Council
Naturschutzbund Deutschland e.V.
Polski Klub Ekologiczny Masovian Oddział

⁴ Connor D. Wolff, "Trucking Stakeholders Tackle EV Challenges," Transport Trucking News (October 15, 2023). <https://www.ttnews.com/articles/trucking-ev-challenges> See also Daimler website quote: "At Daimler Truck North America, we are poised to transform the movement of freight and people by leading the charge to electric commercial vehicles while delivering the world's best customer experience for fleets and drivers alike." <https://northamerica.daimlertruck.com/emobility/>

⁵ Daimler Truck Business News, "Daimler Truck publishes Sustainability Report 2021: Clear focus on holistic understanding of sustainability with commitment to CO2-neutrality by 2039," (Aug. 6, 2022). <https://www.daimlertruck.com/en/newsroom/pressrelease/daimler-truck-publishes-sustainability-repor-t2021-clear-focus-on-holistic-understanding-of-sustainability-with-commitment-to-co2-neutrality-by-2039-51958312>

Public Citizen
Respiratory Health Association
Sierra Club
Southwest Detroit Environmental Vision
The Sunrise Project
Union of Concerned Scientists

Cc:

John O'Leary, President and CEO, Daimler Trucks North America
Sean Waters, Vice President of Product Compliance and Regulatory Affairs, Daimler Trucks
North America